

Je länger, je wertvoller: ROLEX

Wer kennt sie nicht, die Rolex-Oyster, die Rolex-Daytona oder die Rolex-Submariner? Sie glänzen an den Handgelenken der Prominenten und Reichen. Gut 3000 Uhrenhändler vertreten das Schweizer Traditionsunternehmen in mehr als 25 Ländern weltweit. Perfektion heisst die Firmenphilosophie, was sich nicht nur auf die Produkte bezieht, sondern auch auf den Service. VON VALESKA JANSEN

Beginn eines Welterfolges

Den Grundstein dafür legt Hans Wilsdorf, 1881 in Kulmbach geboren. Nach seinem Schulabschluss geht er nach La Chaux-de-Fonds, um in einem In- und Export-Unternehmen zu arbeiten. Da hier auch mit Uhren gehandelt wird, entdeckt er seine Liebe zu Uhren. Drei Jahre später verlässt Hans Wilsdorf La Chaux-de-Fonds und macht sich in London selbständig. Hier beginnt er, hochwertige Schweizer Uhren zu importieren und zu verkaufen. 1905 gründet er dann die Firma Wilsdorf & Davis, die sich ab sofort um den Vertrieb von Schweizer Uhren kümmert. Sein hohes Qualitätsbewusstsein macht sich bezahlt, und er beschliesst, dass ein prägnanter Markenname erforderlich ist – der Name «Rolex» wird

geboren. Dieser Name ist leicht zu merken, auszusprechen und fügt sich wunderbar in das Zifferblatt ein. Wilsdorf forciert den Export und eröffnet Niederlassungen in Mailand, Paris, Buenos Aires, in Lateinamerika und im Fernen Osten. 1915 setzt England eine sehr hohe Importsteuer für Uhren fest. Dies trifft Hans Wilsdorf besonders hart, und er verlegt seine Firma nach Biel, wo sich auch heute noch der alte Firmensitz befindet.

Erste wasserdichte Uhr

1919 gründet er in Genf den Firmensitz Montres Rolex SA. Die Produktion erfolgt bei der Manufacture des Montres Rolex Aegler SA in Biel, während Verwaltung und Entwicklung in Genf verbleiben. Im September 1926 lässt man, nach jahrelanger Entwicklungsarbeit, ein wasserdichtes Oyster-Gehäuse paten-

tieren. Einen Monat später wird auch die Abdichtung der Krone patentiert, deren Dichtigkeit mittels einer verschraubbaren Vorrichtung erreicht wird. Die Erprobung der ersten wasserdichten Uhr erfolgt 1927 durch Mercedes Gleitze. Sie durchschwimmt mit einer Rolex am Handgelenk den Ärmelkanal, braucht dafür 15 1/4 Stunden, und als sie das Ziel erreicht, funktioniert die Uhr immer noch perfekt. Die Uhren bleiben bis in immer grössere Tiefen wasserdicht. Absoluter Höhepunkt ist die Erprobung im Jahr 1960, im Todesjahr Wilsdorfs, durch Jacques Picard. Die Rolex-Oyster hält in einer Tiefe von 10 916 Metern dem Flächendruck

Cosmograph Daytona in 18 ct. Weissgold mit roten Minuterien.



Zwei luxuriöse Cosmograph-Daytona-Versionen, beide mit Diamant-Pavé-Zifferblatt und Krokodilleder-Armband.



von einer Tonne je Quadratzentimeter stand.

Sein Vermächtnis: absolute Ganggenauigkeit und Präzision

Nicht umsonst verliessen sich auch die Mächtigen der Welt auf zeitgemässe Unterstützung der Marke Rolex: Fidel Castro, Winston Churchill, Charles de Gaulle und Dwight David Eisenhower waren beeindruckende Repräsentanten. Die Rolex-Oyster- und Rolex-Cellini-Modelle gelten als Sinnbilder für Reichtum und Understatement.

Rolex Middle Sea Race auf Malta

Besonders der Sport liegt dem Unternehmen am Herzen. So sponsert Rolex exklusive Sportevents: Segeln, Golf, Tennis, Reiten und Motorsport.

Ausserordentlich beeindruckend sind natürlich die Segelregatten, was sicher der imposanten Grösse der diversen Segelboote zuzuschreiben ist. Weltweit nehmen berühmte und weniger bekannte Segler an 13 Regatten teil. Oft als schönster Regattakurs der Welt bezeichnet, ist das Rolex Middle Sea Race mit Start von der Insel Malta ein exklusiver Hochseeklassiker. Die wechselhaften, schwierigen Bedingungen machen dieses 607-Seemeilen-Rennen gegen den Uhrzeigersinn rund um die Inseln Sizilien, Stromboli, Pantelleria und Lampedusa mit Ziel wieder Malta zu einer wahren Herausforderung für Skipper und Mannschaften. Dieses Jahr im Oktober gaben zwei Kanonen im alten Fort Manoel, das bereits 1726 im Barockstil erbaut wurde und heute als Sitz des Royal Malta Yacht Clubs dient, die Startschüsse für das berühmte



Rolex Middle Sea Race. Zum 25. Mal glitten die teilnehmenden Segeljachten durch das azurblaue Mittelmeer.

Bei mässigem Wind und brennender Sonne waren 53 Luxusboote am Start; eigentlich keine idealen Bedingungen für einen Segler, aber für den Betrachter wunderschön anzusehen. Jedes Schiff mit Rolex-Flagge und der unverkennbaren goldgelben Krone darauf. Tausende von Menschen säumten die Startküste, bewaffnet mit Feldstechern und ausgerüstet mit Picknick-Körben – das Rolex Middle Sea Race ist auf Malta auch ein Familienevent.

Auf dem Rennkurs passieren die Crews einige der wichtigsten historischen Stätten der Welt: die Schauplätze der Dichtung Homers und der griechischen Mythologie, des römischen Kaiserreichs, der byzantinischen Herrschaft, der Entstehung des Islams, der spanischen Königreiche, der Kreuzzüge, der napoleonischen Kriege und des Zweiten Weltkriegs.

Datejust «Special Edition» mit Diamant-Pavé-Zifferblatt.



Herrenuhr Rolex Datejust in 18 ct. Gelbgold mit Krokodilleder-Armband.



© Kurt Arrigo/Rolex

Luxus ohne Grenzen

Aber auch die «Normalsterblichen» zieren sich gerne mit dem Luxusnamen Rolex. Sammler und Liebhaber treiben die Nach-

Turn-O-Graph mit Leuchtindizes.



frage in die Höhe, und so manches Modell hat seinen Wert nach einigen Jahren vervielfacht.

Für das Kultmodell Rolex Daytona in der Stahlausführung gibt es weltweit lange «Wartelisten». Sogar der Eintrag in diese Liste setzt ganz besondere Bedingungen voraus: Man muss mindestens schon drei Rolex-Modelle erworben haben, um überhaupt unter den Wartenden aufgenommen zu werden. Hat man es endlich in diese exklusive Liste geschafft, beträgt die Wartezeit noch mindestens drei Jahre. Weltruhm erlangte dieses Uhrenmodell durch Paul Newman. Er trug während eines Autorennens in Daytona einen Oyster-Chronographen von Rolex. Der Name Rolex Daytona war geboren.

Auch die «Frogmariner», die Jubiläumsuhr von Rolex, benannt nach ihrer froschgrünen Lünette, ist fast unmöglich zu ergattern. Ganze Internet-Plattformen befinden sich in der Frogmariner-Manie, wobei es

sich nur um eines dreht: «Wer weiss, wo man ein solches Modell erhalten kann?» Das Frosch-Fieber heizen zwei Arten von Käufern an: Sammler, die auf eine langfristige Wertsteigerung der raren Uhr setzen, und Spekulanten, die damit schnelles Geld machen wollen.

Die Chancen der ersten Gruppe stehen gut: Der Preis einer gut gepflegten Vintage-Rolex liegt meist deutlich über dem einer neuen. Das schafft sonst keine andere Uhrenmarke dieser Grösse.

Eine Anfang der siebziger Jahre hergestellte Submariner mit rotem Schriftzug geht heute locker für etwa 6400 Schweizer Franken weg. Neu hat der Zeitmesser 950 Franken gekostet. Noch heftiger sind die Preisausschläge bei limitierten Uhren: Das Tiefseemodell Sea Dweller, Anfang der siebziger Jahre ebenfalls für 950 Franken zu haben, kostet heute bis zu 24 000 Franken – vorausgesetzt, es trägt den Schriftzug des französischen Tauchunternehmens Comex, das sich einst einige hundert davon anfertigen liess.

Neuheiten 2004

Auf der Uhrenmesse 2004 in Basel stellt Rolex seine Oyster-Modelle in einem neuen Look vor. Die Gehäuse, Bänder und Zifferblätter haben ein neues Outfit erhalten, und so ergänzen sich Stil und technische Meisterleistungen par excellence.

Turn-O-Graph

Der Turn-O-Graph in Rolesor weiss garantiert mit seinen Leuchtindizes auf schwarzem Zifferblatt und mit seinen vergrösserten Zeigern eine aussergewöhnlich gute Lesbarkeit. Die roten Zahlen auf der Datumsscheibe sind eine harmonische Ergänzung des roten Sekundenzeigers. Ausgestattet ist dieses Modell mit einem massiven Oyster-Band und einer beidseitig drehbaren Lünette. Sie ermöglicht das Messen kurzer Zeitspannen und gibt dem Turn-O-Graph seine unverwechselbare Identität.

Datejust

Mit der neuen Datejust in 18 Karat Gelbgold für Herren lebt die Vergangenheit auf. Sie ist mit einem braunen Krokodilleder-Band mit

Eine Kollektion von Submarinern: v. l. n. r. die Modelle von 1953, 1959 und 1983 in einer Kombination von Stahl und Gelbgold.



weisser Steppnaht und einer Faltschliesse ausgestattet. Dank leicht vergrösserten Zeigern und einem weissem Zifferblatt mit Minuterie wurde die Lesbarkeit verbessert.

Cosmograph Daytona

Auch das berühmte Modell Daytona ist in einem neuen Outfit erhältlich. Der Cosmograph Daytona in 18 Karat Weissgold beeindruckt durch ein Gehäuse, das mit polierten Hornbügeln und einer Tachyme-

ter-Lünette ausgestattet ist. Die zum Zentrum des Zifferblattes hin ausgerichteten Zahlen machen es unverwechselbar. Vergrösserte Zeiger, rote Minuterien auf Zifferblatt und Totalisatoren sowie ein roter Sekundenzeiger und die roten Zeiger der Totalisatoren garantieren eine aussergewöhnlich gute Lesbarkeit. Ausserdem gibt es nun zwei Luxusausführungen dieses Klassikers: den Cosmograph Daytona mit Diamant-Pavé-Zifferblatt und arabischen Applikationen in Email, Lünette mit trapezförmigen Diamanten, Bandanstösse mit Diamanten und einem schwarzen Krokodilleder-Band sowie den Cosmograph Daytona mit Diamant-Pavé-Zifferblatt und römischen Applikationen in blauem Email, Lünette mit trapezförmigen Diamanten und zwölf Safir-Baguettes, Bandanstösse mit Diamanten und blauem Krokodilleder-Band.

Modelle. Diamant-Pavé-Zifferblätter mit römischen Ziffern in schwarzem Email und eine doppelreihig mit Diamanten ausgefachte Lünette komplettieren das exquisite Erscheinungsbild.

Cellini-Kollektion

Auch in der Cellini-Kollektion bereichert ein neues Danos-Modell die Linie. In Bicolor aus 18 Karat Weiss- und Roségold und einem ebenfalls zweifarbigem Zifferblatt mit arabischen Applikationen ausgestattet, lässt dieses neue Modell sicher viele Damenherzen höher schlagen. Ebenso das neue Cestello-Modell in 18 Karat Gelbgold. Klarheit und Eleganz stehen hier im Vordergrund, unterstrichen durch ein Damier-Armband. Die Lünette und die Hornbügel sind besetzt mit Diamanten, und das weisse Perlmutter-Zifferblatt mit römischen Stundenzeichen macht dieses Modell zu einem echten Hingucker.

Nun bleibt abzuwarten, welche dieser neuen Uhren zum begehrten Sammlerobjekt werden. Eines ist sicher: Ein Rolex-Modell ist immer eine sehr gute Investition für Perfektionisten und für Uhrenliebhaber, und ein Eye-Catcher ist es sowieso.



Cosmograph Daytona in 18 ct. Gelbgold, Zifferblatt und Hornbügel mit Diamanten, Lünette mit 36 gelben Safir-Baguettes.

Datejust «Limited Edition»

Die legendäre Datejust ist nun in einer «Special Edition» erhältlich und besticht durch glamouröse Designs. Ornamente, Flammen, Winkel und Arabesken zieren die Armbänder dieser vier mit Diamanten besetzten